

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — V

Abkürzungsverzeichnis — XIII

Abbildungsverzeichnis — XV

Vorbemerkungen — XVII

1 Ausgangspunkt, Erkenntnisinteresse und Ausrichtung — 1

- 1.1 Ziel und Ausrichtung der Arbeit — **1**
- 1.2 Untersuchungsgegenstand und Ausgangspunkt: Ist Autismus ein (begriffliches) Enigma? — **2**
- 1.3 Kapitelübersicht und Architektur der Arbeit — **5**

2 Präliminarien: erkenntnistheoretischer Rahmen und Orientierungsgrößen — 7

- 2.1 Korpuspragmatik als Programm — **7**
- 2.2 Diskurs — **8**
- 2.3 Sprachliche Handlungen als Praktiken im Rahmen einer sozialen Praxis — **9**
- 2.4 Linguistische Spurensuche, Kontextualisierung und Intertextualität: vom Zeichen zur Umgebung, von der Umgebung zum Zeichen — **11**
- 2.5 Wissen, Erkenntnis und Wirklichkeit — **14**
- 2.6 Diskursanalyse auf einem Kontinuum zwischen Deskription und Kritik — **19**
- 2.7 Diskurshermeneutik — **27**
- 2.8 Abschließende Gedanken zum erkenntnistheoretischen Rahmen — **29**

3 Zugang zum Autismusdiskurs, zu den Akteur*innen und zur Korpusbildung — 31

- 3.1 Indexikalität — **31**
- 3.2 Diskursgemeinschaften als Communities of Practice — **35**
- 3.2.1 Verwandte und ergänzende Wege, um über kollektive Praktiken zu reflektieren — **42**
- 3.2.2 Kriterien der Identifikation von Gemeinschaften und ihren Mitgliedern — **44**

- 3.2.3 Bezeichnung von Diskursgemeinschaften: ›Community‹ oder ›Culture‹? — **46**
- 3.3 Indikatoren der Zusammengehörigkeit auf der Spur: Kontextualisierungsforschung — **46**
- 3.3.1 Zwiebelmodell der Kontextualisierung — **51**
- 3.3.2 Verfahren der Informationsselektion im Rahmen der Kontextualisierung — **53**
- 3.3.3 Kontextualisierung als Ansatz für die Korpusbildung. Zum Gedanken der Korpusidentität — **55**
- 3.3.4 Kontextualisierung: textuelle Manifestation des Denkens, Seins und Handelns — **57**
-
- 4 Rekonstruktion der Entwicklung des Autismusdiskurses und Korpusbildung — 59**
- 4.1 Bisherige Entwürfe des Autismusdiskurses: eine Frage des Blickwinkels — **59**
- 4.2 Zur funktionalen Struktur dieses Kapitels — **62**
- 4.3 Entwicklung des Autismusdiskurses – ›Autismus‹ gestern und heute — **63**
- 4.3.1 Anfänge: Bleuer, Asperger und Kanner — **63**
- 4.3.2 Klinische Forschung und Praxis – Diagnostik, Intervention und Medizinisches Modell der Behinderung — **72**
- 4.3.3 Neurodiversität und soziales Modell der Behinderung — **82**
- 4.3.3.1 Emergenz der Bewegung — **82**
- 4.3.3.2 Neurodiversität als Konzept und Paradigma: Prämissen und Zielsetzungen — **83**
- 4.3.3.3 Forschung im Rahmen des Neurodiversitätsparadigmas: partizipativ und emanzipatorisch — **87**
- 4.3.3.4 Zusammenfassung und Auswahlkriterien — **94**
- 4.3.3.5 Daten aus *Autism in Adulthood* — **96**
- 4.3.3.6 Daten aus *Autismus verstehen* — **98**
- 4.3.4 Ein Hybrid am Schnittpunkt von klinischer Forschung, Therapie, Inklusion und Neurodiversität: Sammelband des Autismus e.V — **100**
- 4.4 Zusammenfassung und Erweiterung der Erkenntnisse dieses Kapitels — **102**

- 5 Voraussetzungen und Bedingungen der Wissensk Konstruktion im Autismusdiskurs: ein Versuch der systematischen Zusammenfassung und Operationalisierung — 105**
- 5.1 Zugriff über Wissenschaftstheorien — **105**
 - 5.2 Konzeptualisierung vor dem Hintergrund eines Frage-Antwort-Schemas — **107**
 - 5.3 Unterschiedliche Ausgangspunkte, gleiches Problem: Umgang mit dem enigmatischen Charakter von Autismus — **112**
 - 5.4 Heuristiken: Navigation durch die begriffliche Komplexität — **117**
- 6 Untersuchungsmethode der Daten — 125**
- 6.1 Operationalisierung von ›Konzept‹ und ›Konzeptualisierung‹: „Sachverhaltskonstitution“ (2009) nach Felder — **125**
 - 6.2 Qualitative Annotation als Methode der Kategorienbildung — **134**
 - 6.3 Grounded Theory Methodologie als strukturgebendes Element — **140**
 - 6.3.1 GTM im Lichte diskurslinguistischer Fragestellungen — **140**
 - 6.3.2 GTM: Unterschiedliche Ansätze — **144**
 - 6.3.3 Arbeitsschritte im Rahmen der GTM — **149**
 - 6.3.4 Bedeutung und Verfahrensweise des Kodierens im Rahmen der GTM — **150**
 - 6.3.5 Konkrete Formen des Kodierens — **153**
 - 6.3.5.1 Offenes Kodieren — **154**
 - 6.3.5.2 Axiales Kodieren — **155**
 - 6.3.5.3 Selektives Kodieren — **156**
 - 6.3.6 Sozialform der Grounded Theory Methodologie: eine Frage der Kapazitäten — **157**
 - 6.3.7 Verfahrensschritte der GTM: Zusammenfassung und Transfer — **159**
- 7 Annotation und Kategorienbildung: Tools und konkrete Verfahrensweise — 161**
- 7.1 CATMA als Annotationstool — **161**
 - 7.2 Beschreibung der Kategorienentwicklung und der Nutzung linguistischer Begriffe — **162**

8	Kategoriensystem: Beschreibung des Systems und fundierte Guidelines — 171
8.1	Einführung: Vorbemerkung, Verfahrensregeln, Idee — 171
8.2	Erste Ebene: Strategien der Einordnung, Begriffsbestimmung, Beschreibung und Perspektivierung — 173
8.2.1	Prämissen: Verstehensvoraussetzungen und Bezugsrahmen — 174
8.2.2	Umfassende Begriffsbestimmung — 178
8.2.2.1	Aristotelische Definition — 178
8.2.2.2	Operationale Definition — 179
8.2.2.3	Verortung in Relation zu anderen Begriffen derselben Hierarchiestufe — 181
8.2.3	Zuordnung von Merkmalen — 183
8.2.3.1	Autismus als positive Qualität — 183
8.2.3.2	Autismus als Bedürfnis — 184
8.2.3.3	Autismus als Anomalie — 185
8.2.3.4	Autismus als Defizit — 187
8.2.3.5	Autismus als Besonderheit, Anderssein — 189
8.2.3.6	Autismus als Besitz oder Erleben von Schwierigkeit, Hürden, Problemen — 190
8.2.4	Differenzierte und episodische Darstellung — 191
8.2.4.1	Kontextbezogene, situative, bedingte Verhaltens- und Handlungsdeskription — 192
8.2.4.2	Bedienung verschiedener Sichtweisen, Perspektivierung — 203
8.3	Zweite Ebene: Methoden der Diagnostik und Intervention: Handlungswissen — 216
8.3.1	Diagnostik — 217
8.3.2	Intervention, Therapie — 221
8.3.3	Übergeordnete Methoden — 223
8.4	Dritte Ebene: Elaboration — 223
8.4.1	Nachzeichnung von Entwicklungen und Tendenzen — 225
8.4.2	Agonalität: Substitution und Negation — 228
8.4.3	Verstehensanweisungen und Verstehensangebote — 231
8.4.4	Ausübung von Kritik — 233
8.4.5	Aufzeigen von Wissensgrenzen: Wissenslücken, unbeantwortete Fragen — 237

9	Auswertung und Analyse der annotierten Belege — 241
9.1	Verfahrensweise und Ziel — 241
9.2	Deutschsprachige Fachartikel aus der klinischen Forschung — 243
9.2.1	Strategien der Einordnung, Begriffsbestimmung, Beschreibung und Perspektivierung — 246
9.2.1.1	Prämissen und Bezugsrahmen — 246
9.2.1.2	Umfassende Begriffsbestimmung — 249
9.2.1.3	Zuordnung von Merkmalen und Kompetenzen — 256
9.2.1.4	Differenzierte, episodische Darstellung — 259
9.2.2	Methoden: Diagnostik und Intervention — 265
9.2.3	Elaboration — 271
9.2.4	Zusammenfassung: Artikel aus der klinischen Forschung — 277
9.3	S3-Leitlinien zur Diagnostik und Therapie: Kernkategorien — 283
9.3.1	Diagnostik — 285
9.3.2	Therapie — 287
9.4	Fachzeitschrift <i>Autism in Adulthood</i> — 290
9.4.1	Strategien der Einordnung, Begriffsbestimmung, Beschreibung und Perspektivierung — 293
9.4.1.1	Prämissen und Bezugsrahmen — 293
9.4.1.2	Umfassende Begriffsbestimmung — 295
9.4.1.3	Zuschreibung von Merkmalen — 302
9.4.1.4	Differenzierte und episodische Darstellung — 307
9.4.2	Methoden — 323
9.4.3	Elaboration — 330
9.4.4	Zusammenfassung: <i>Autism in Adulthood</i> — 335
9.5	Magazin <i>Autismus verstehen</i> — 339
9.5.1	Veranschaulichung durch Perspektivität: Autismus als Erfahrung im Spannungsfeld unterschiedlicher Lebenswelten — 342
9.5.2	Praktiken der Zergliederung und thematischen Restriktion: Kohärenz zwischen Prämissen, Definitionen und Einzelheiten der Sachverhaltskonstitution — 347
9.5.3	Von der Schwierigkeit zur Lösung: Handlungs- und lösungsorientierte Vorgehensweise — 352
9.5.4	Zusammenfassung: Magazin <i>Autismus verstehen</i> — 353
9.6	Sammelband <i>Stärke oder Störung</i> — 355
9.6.1	Methoden der Intervention und die (implizite) Modellierung von Ausgangs- und Zielzuständen — 358
9.6.2	Prämissen, Bezugsrahmen und Elaboration in Arbeiten aus dem Bereich — 358

- 9.6.3 Kohärenz zwischen Prämisse, Definition, Interventionsmaßnahme und Zielsetzung — **360**
- 9.6.4 Zusammenfassung: Sammelband des Autismus e.V — **365**
- 9.7 Zusammenfassung der Auswertung — **366**
- 9.8 Diskussion: Konzeptualisierung – Eine Frage der Überzeugung oder der Notwendigkeit? Versuch einer Antwort aus pragmalinguistischer Sicht — **371**

10 Fazit — 373

11 Korpus, Literatur und Tools — 377

- 11.1 Korpus — **377**
 - 11.1.1 Fachartikel aus der klinischen Forschung — **377**
 - 11.1.2 S3-Leitlinie zu Autismus-Spektrum-Störungen — **378**
 - 11.1.3 Autism in Adulthood — **378**
 - 11.1.4 Autismus verstehen — **380**
 - 11.1.5 Sammelband Autismus: Stärke oder Störung (Autismus Deutschland e.V.) — **381**
- 11.2 Sekundärliteratur — **382**
- 11.3 Zusätzlich verwendete Internetseiten — **396**
- 11.4 Filme, Serien, Belletristik, Soziale Medien und Berichterstattung — **396**
- 11.5 Tools — **397**

Register — 399